

Q1 2014



QUARTALSFINANZBERICHT DER K+S GRUPPE JANUAR BIS MÄRZ

- + Robuste Nachfrage im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte
- + Talsohle beim Preisniveau für Kalidüngemittel durchschritten
- + Auftausalzabsatz deutlich über Vorjahr
- + Quartalsumsatz mit 1.189 Mio. € moderat unter Vorjahr
- + Operatives Ergebnis EBIT I bei 220 Mio. €
- + „Fit für die Zukunft“ zeigt erste Erfolge
- + Ausblick 2014 unverändert: Deutlicher Rückgang im operativen Ergebnis aufgrund niedrigerer Durchschnittspreise für Kaliprodukte im Jahresvergleich

ECKDATEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

KENNZAHLEN (IFRS)				
		Q1/14	Q1/13	%
Umsatz	Mio €.	1.189,0	1.280,3	-7,1
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio €.	507,4	625,5	-18,9
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio €.	641,0	614,5	+4,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio €.	279,8	336,3	-16,8
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio €.	165,5	236,0	-29,9
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio €.	113,7	100,2	+13,5
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio €.	219,6	277,9	-21,0
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio €.	134,4	209,2	-35,8
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio €.	89,1	73,1	+21,9
EBIT I-Marge	%	18,5	21,7	-
– Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	%	26,5	33,4	-
– Geschäftsbereich Salz	%	13,9	11,9	-
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ¹	Mio €.	141,5	190,2	-25,6
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ¹	€	0,74	0,99	-25,6
Investitionen (CapEx) ²	Mio €.	164,6	110,8	+48,6
Abschreibungen ²	Mio €.	60,2	58,4	+3,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio €.	379,3	314,0	+20,8
Freier Cashflow	Mio €.	-361,6	134,8	-
Bereinigter Freier Cashflow ^{3,4}	Mio €.	203,6	212,2	-4,1
Nettoverschuldung per 31.03.	Mio €.	831,9	618,8	+34,4
Nettoverschuldung/EBITDA (LTM)		1,0	0,6	-
Eigenkapitalquote	%	46,1	53,1	-
Return on Capital Employed (LTM) ⁵	%	13,9	20,9	-
Buchwert je Aktie per 31.03.	€	18,20	19,05	-4,5
Durchschnittliche Anzahl Aktien	Mio.	191,40	191,40	-
Mitarbeiter am 31.03. ⁶	Anzahl	14.330	14.300	+0,2
Marktkapitalisierung am 31.03.	Mrd. €	4,6	6,9	-34,3
Enterprise Value am 31.03.	Mrd. €	5,4	7,6	-28,7

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q1/14: 28,6 % (Q1/13: 28,5 %).

² Investitionen in bzw. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen.

³ Ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von: Q1/14: -0,4 Mio. €, Q1/13: -5,8 Mio. €.

⁴ Ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstige Finanzinvestitionen in Höhe von -564,8 Mio. € netto in Q1/14 (Q1/13: -71,6 Mio. €).

⁵ Rendite auf das eingesetzte Kapital der letzten zwölf Monate per 31.03.

⁶ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

Für den Quartalsfinanzbericht gilt: Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

INHALT

←	Eckdaten der Geschäftsentwicklung	U2
---	-----------------------------------	----

1 LAGEBERICHT

1.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3
1.2	Unternehmensstrategie und -steuerung	3
1.3	Überblick über den Geschäftsverlauf	3
1.4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
1.5	Darstellung der Segmente	14
1.6	Mitarbeiter	19
1.7	Forschung und Entwicklung	20
1.8	Risikobericht	20
1.9	Chancenbericht	20
1.10	Nachtragsbericht	20
1.11	Prognosebericht	21
1.12	Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	23

2 FINANZTEIL

2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	25
2.2	Kapitalflussrechnung	27
2.3	Bilanz	29
2.4	Entwicklung des Eigenkapitals	30
2.5	Anhang	31
2.6	Quartalsübersicht	36

LAGEBERICHT

1

1.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3
1.2	Unternehmensstrategie und -steuerung	3
1.3	Überblick über den Geschäftsverlauf	3
1.4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
1.5	Darstellung der Segmente	14
1.6	Mitarbeiter	19
1.7	Forschung und Entwicklung	20
1.8	Risikobericht	20
1.9	Chancenbericht	20
1.10	Nachtragsbericht	20
1.11	Prognosebericht	21
1.12	Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	23

1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Für eine ausführliche Darstellung der Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit einschließlich unserer Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2013 ab Seite 45.

Veränderungen des Konsolidierungskreises sind im Anhang dieses Quartalsfinanzberichts auf Seite 31 dargestellt. Die im Finanzbericht 2013 beschriebene Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit bleibt unverändert.

1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Im ersten Quartal ergaben sich keine Änderungen der Unternehmensstrategie und -steuerung. Für eine umfassende Darstellung der Unternehmensstrategie und -steuerung verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Finanzbericht 2013 ab Seite 54.

1.3 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die nachfolgenden Ausführungen zur gesamtwirtschaftlichen Situation beruhen auf den Einschätzungen des INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL und des INTERNATIONALEN WÄHRUNGSFONDS.

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Quartal 2014 weiter erholt. Die Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität geht vor allem auf die positive Entwicklung in den Industrieländern zurück.

In den vergangenen Monaten war auch in der Europäischen Union eine Konjunkturbelebung erkennbar. Die Exporte zogen merklich an und auch die Investitionen verzeichneten deutliche Zuwachsraten. Der private Konsum blieb aufgrund einer weiterhin hohen Arbeitslosigkeit gedämpft.

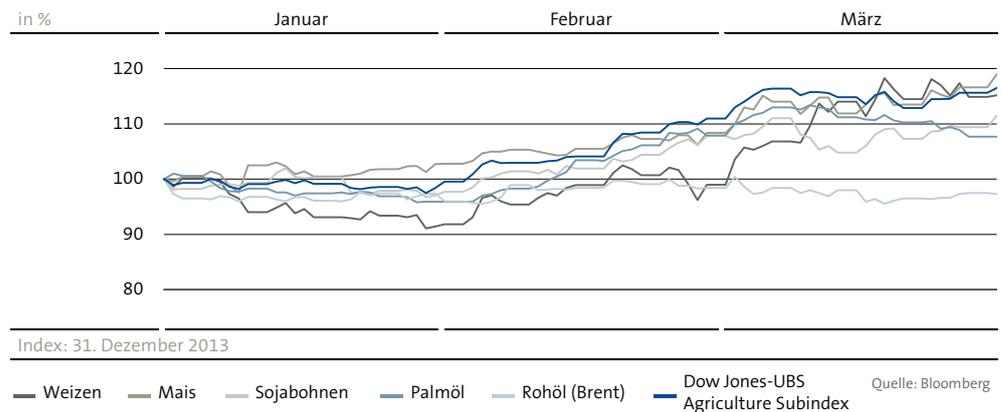
In den Vereinigten Staaten hat sich die konjunkturelle Dynamik aufgrund eines außergewöhnlich harten Winters verlangsamt. Die Investitionen in den gewerblichen und industriellen Bau stagnierten, und die Wohnungsbauinvestitionen gingen moderat zurück. Der Beschäftigungsaufbau fiel ebenfalls witterungsbedingt in den Wintermonaten etwas schwächer aus. Dem stand eine leichte Erhöhung der privaten Konsumausgaben gegenüber.

Der Anstieg der Produktion in den Schwellenländern stockte. Wirtschaftliche Probleme und politische Unsicherheiten in Thailand, der Türkei, Südafrika und der Ukraine führten zu einem erheblichen Abzug von ausländischem Kapital. Daneben hat sich in einigen Schwellenländern die relative Schwäche der heimischen Währung negativ auf die Zuwachsrate ausgewirkt.

Die Geldpolitik in den Industrieländern war im Verlauf des ersten Quartals 2014 unverändert expansiv. Die EUROPÄISCHE ZENTRALBANK (EZB) sowie die FEDERAL RESERVE BANK (FED) beließen ihren Leitzins bei 0 bis 0,25 %.

PREISENTWICKLUNG VON AGRARPRODUKTEN UND ROHÖL

ABB: 1.3.1



Aufgrund einer starken Nachfrage verzeichneten die Preise für Agrarrohstoffe im ersten Quartal deutliche Zuwächse. Insbesondere der Rückgang der weltweiten Mais- und Sojabohnenbestände lag über der Markterwartung, sodass hier die Preise in den ersten drei Monaten des Jahres mit 19 % bzw. 12 % entsprechend anstiegen.

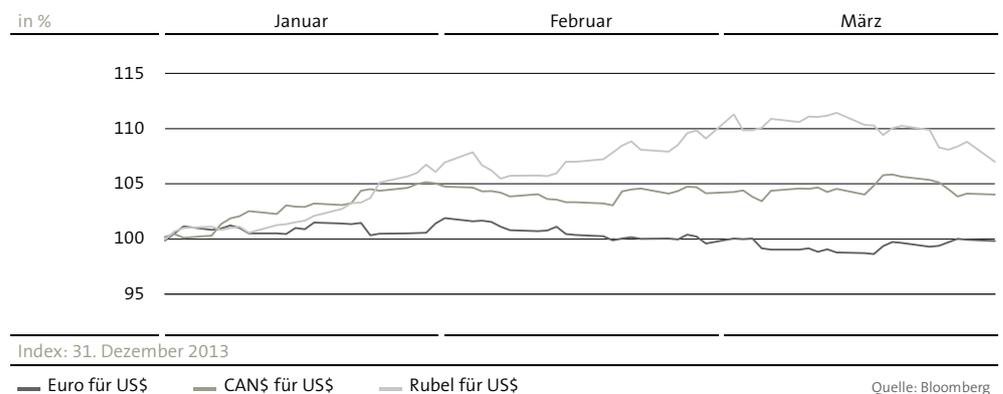
Der DOW JONES-UBS AGRICULTURE SUBINDEX, der die Entwicklung der Terminpreise von Mais, Sojabohnen, Zucker, Weizen, Sojaöl, Baumwolle und Kaffee abbildet, stieg im Berichtsquartal um rund 16 %.

Der Preis für Rohöl der Sorte Brent ging im Quartalsverlauf leicht zurück und lag Ende März bei rund 108 US\$ pro Barrel (31.12.2013: 111 US\$; 31.03.2013: 110 US\$). Der Preisrückgang dürfte auf die mäßigen Konjunkturperspektiven für die Schwellenländer zurückgehen, die sich belastend auf die Rohölnachfrage auswirken sollten; der Durchschnittspreis des ersten Quartals 2014 lag mit rund 108 US\$ leicht unter dem Vorjahreswert (Q1/13: 113 US\$).

Der US-Dollar blieb im Verhältnis zum Euro im Verlauf des Berichtsquartals nahezu stabil und notierte per 31. März bei 1,38 EUR/USD (31.12.2013: 1,37 EUR/USD; 31.03.2013: 1,28 EUR/USD). Die relative Stärke des Euro war weiterhin durch verbesserte Konjunkturaussichten für den Euroraum begünstigt. Im Quartalsdurchschnitt notierte der US-Dollar mit 1,37 EUR/USD schwächer als im Vorjahresquartal (Q1/13: 1,32 EUR/USD).

WÄHRUNGSENTWICKLUNG

ABB: 1.3.2



AUSWIRKUNGEN AUF K+S

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten im ersten Quartal im Wesentlichen die folgenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- + Die Energiekosten der K+S GRUPPE werden insbesondere durch die Kosten für den Bezug von Gas beeinflusst. Da ein Teil des Gasbezugs mit dem Rohölpreis korreliert, hat dieser Auswirkungen auf unsere Kostenrechnung. Dennoch ermöglicht unsere diversifizierte Einkaufsstrategie eine hohe Flexibilität hinsichtlich der Bezugsquelle. Insgesamt konnten wir hierdurch unsere Energiekosten weiter senken.
- + Neben dem EUR/USD-Währungsverhältnis ist der relative Vergleich zwischen den Währungen unserer Wettbewerber (kanadischer Dollar, russischer Rubel) jeweils zum US-Dollar für uns von Bedeutung. Ein starker US-Dollar hat bei den meisten Kaliproduzenten der Welt in der Regel einen positiven Einfluss auf die Ertragskraft in ihrer jeweiligen Landeswährung; dies liegt daran, dass der Großteil der weltweiten Kaliproduktion außerhalb des US-Dollarraums liegt, jedoch beinahe sämtliche Umsätze, mit Ausnahme der europäischen, in US-Dollar fakturiert werden. Abbildung 1.3.2 zeigt, dass die Schwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro vergleichsweise gering waren. Die Währungen der Wettbewerber aus Russland und Kanada verbilligten sich im Quartalsverlauf gegenüber dem US-Dollar moderat.
- + Fremdwährungssicherungssystem: Durch die für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte eingesetzten Sicherungsinstrumente lag der Umrechnungskurs im ersten Quartal bei durchschnittlich 1,35 EUR/USD inkl. Sicherungskosten (Q1/13: 1,31 EUR/USD) und war damit günstiger als der durchschnittliche Kassakurs (1,37 EUR/USD).

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die im Finanzbericht 2013 im Bereich Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit ab Seite 45 beschriebenen Gegebenheiten in den wesentlichen Absatzregionen und die Wettbewerbspositionen blieben für die einzelnen Geschäftsbereiche nahezu unverändert.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Der Markt für kaliumhaltige Produkte zeigte in den letzten Monaten eine deutliche Stabilisierungstendenz. Die nordamerikanischen und russischen Produzenten konnten Vertragsabschlüsse mit chinesischen und indischen Abnehmern erreichen; weitere Anbieter folgten. Vor diesem Hintergrund stabilisierte sich die Nachfrage und die internationalen Preise für Kaliumchlorid zogen an. In unseren Hauptabsatzregionen Europa und Brasilien war im ersten Quartal eine hohe Nachfrage zu verzeichnen.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

AUFTAUSALZ – WESTEUROPA

Im Zuge des milden Winters blieb die Nachfrage nach Auftausalz im ersten Quartal 2014 deutlich hinter der des Vorjahreszeitraums zurück. Die Lagerbestände blieben daher sowohl auf Anbieter- als auch auf Kundenseite vergleichsweise hoch.

AUFTAUSALZ – NORDAMERIKA

In den Auftausalzregionen der Vereinigten Staaten und Kanadas führte die ausgeprägte und anhaltend winterliche Witterung zu Beginn des Jahres zu einem deutlichen Nachfrageanstieg. Die hohen Auftausalzvorräte nach zwei aufeinanderfolgenden milden Wintern reduzierten sich im ersten Quartal 2014 erheblich.

GEWERBESALZ

In Europa war ein verstärkter Wettbewerb zu verzeichnen; die Nachfrage blieb dabei annähernd konstant. In Nordamerika wurden Gewerbesalze für die Pharmaindustrie sowie für die Öl- und Gasindustrie vermehrt nachgefragt, während das Absatzvolumen von Salzen für die Wasserenthärtung

stabil blieb. In Südamerika zeigte sich die Nachfrage nach Gewerbesalzen im ersten Quartal auf Vorjahresniveau.

SPEISESALZ

Die Nachfrage nach Speisesalz blieb in Europa und Südamerika auf einem guten Niveau. Im hochpreisigen Tafelsalzsegment konnten in Nordamerika erneut moderate Wachstumsraten beobachtet werden.

INDUSTRIESALZ

Während die Nachfrage nach Industriesalzen in den südamerikanischen Absatzregionen im ersten Quartal weitgehend stabil blieb, zeigte sie sich in Europa leicht verbessert. Ein Nachfragezuwachs ist ebenfalls in Nordamerika zu verzeichnen.

K+S AM KAPITALMARKT

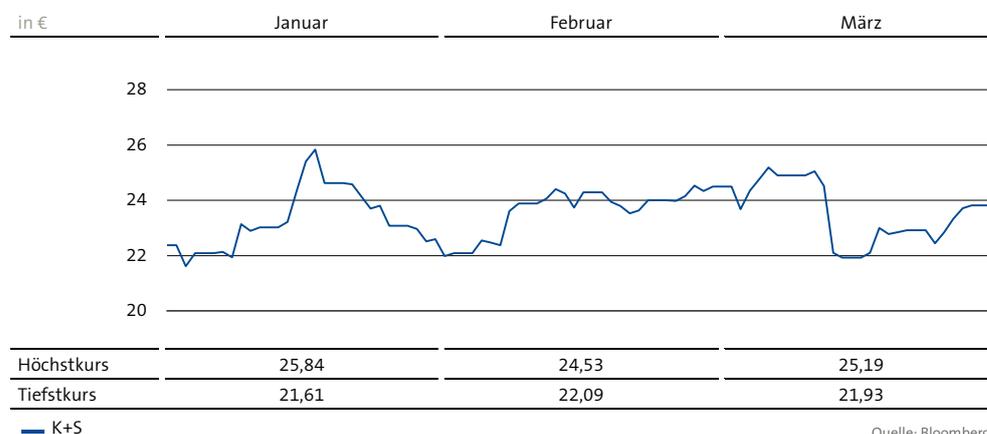
DER K+S-AKTIENKURSVERLAUF IM ERSTEN QUARTAL

/ DEN AKTUELLEN AKTIENKURS SOWIE WEITERE INFORMATIONEN ZUR AKTIE können Sie unter www.k-plus-s.com/de/ks-aktie abrufen.

- + Zu Beginn des ersten Quartals notierte die K+S-AKTIE bei gut 22 €. In den ersten Wochen des Berichtszeitraums profitierte der Aktienkurs von einem starken Auftausalzabsatz in Nordamerika und positiven Meldungen aus dem Kalimarkt. Der Aktienkurs stieg bis Anfang März auf rund 25 €.
- + Mitte März wurde unser Ausblick für das Jahr 2014 vom Kapitalmarkt negativ aufgenommen, sodass der Aktienkurs auf knapp 22 € zurückging. Eine positive Preis- und Mengenentwicklung am Kalimarkt sowie das anhaltend starke Auftausalzgeschäft in den USA und Kanada führten in der Folge zu einer erneuten Erholung.
- + Am 31. März schloss der Kurs der K+S-Aktie bei 23,85 €. Damit lag er knapp 7 % über dem Schlusskurs des Jahres 2013. DAX, MSCI WORLD und STOXX 600 blieben im gleichen Zeitraum annähernd konstant.

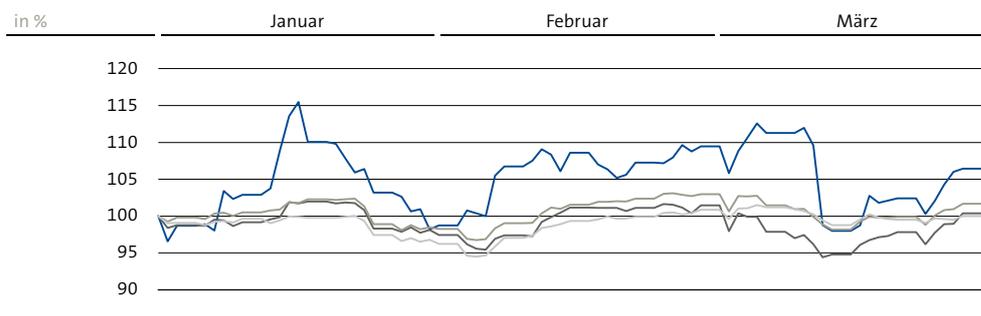
KURSVERLAUF DER K+S-AKTIE / MONATLICHE HÖCHST- UND TIEFSTKURSE

ABB: 1.3.3



WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX, DJ STOXX 600 UND MSCI WORLD

ABB: 1.3.4



Index: 31. Dezember 2013

— K+S — DAX — DJ STOXX Europe 600 — MSCI World

Quelle: Bloomberg

KAPITALMARKTKENNZAHLEN

TAB: 1.3.1

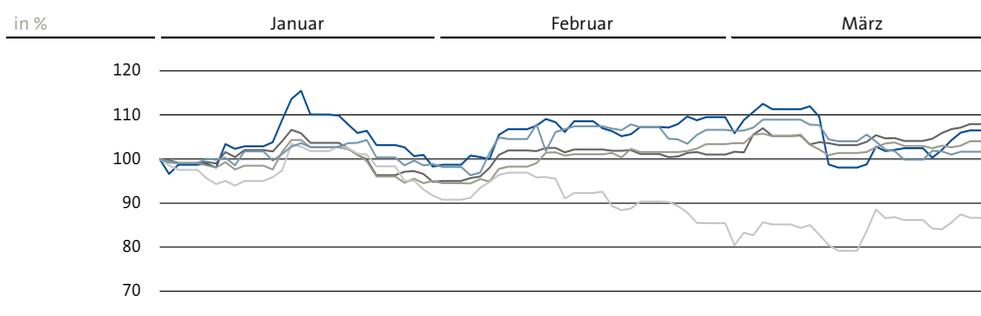
		Q1/14	Q1/13	%
Schlusskurs am 31.03.	XETRA, €	23,85	36,29	-34,3
Höchstkurs	XETRA, €	25,84	37,53	-31,1
Tiefstkurs	XETRA, €	21,61	32,61	-33,7
Durchschnittskurs	XETRA, €	23,49	34,73	-32,4
Wertentwicklung seit Jahresbeginn	%	+ 6,6	+ 3,7	-
Marktkapitalisierung am 31.03.	Mrd. €	4,6	6,9	-34,3
Enterprise Value am 31.03.	Mrd. €	5,4	7,6	-28,7

Quelle: Bloomberg

Während die Aktienkurse von MOSAIC (+ 6 %) und POTASHCORP (+ 10 %) seit Jahresbeginn spürbar anstiegen, verlor der Kurs der URALKALI-AKTIE rund 11 % an Wert. Die Aktie des Salzproduzenten COMPASS verteuerte sich im Berichtszeitraum um 3 %.

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM VERGLEICH ZU WETTBEWERBERN

ABB: 1.3.5



Index: 31. Dezember 2013; Berechnung basierend auf lokalen Währungen

— K+S — PotashCorp — Mosaic — Uralkali — Compass

Quelle: Bloomberg

Aktuell stuften uns laut Bloomberg 10 Bankhäuser auf „Kaufen/Akkumulieren“, 16 auf „Halten/Neutral“ und 12 auf „Reduzieren/Verkaufen“. Das Kursziel lag im Schnitt bei 22,71 €.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Im ersten Quartal 2014 kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen unserer Aktionärsstruktur, insoweit stellte sie sich zum 31. März wie folgt dar:

- + MERITUS TRUST COMPANY LIMITED über die EUROCHEM GROUP SE: 9,88 % (Meldung vom 12. Juli 2011)
- + BLACKROCK: 5,08 % (Meldungen vom 11. Mai 2012)

Nach der Streubesitzdefinition der DEUTSCHE BÖRSE AG beträgt der Freefloat unverändert rund 90 %.

K+S-ANLEIHEN

Aufgrund der anhaltend hohen Liquiditätsversorgung durch die EZB und die anderen großen Notenbanken blieben die Anleihekurse von Schuldern guter Bonität am Kapitalmarkt weiterhin auf hohem Niveau und die Renditen vergleichsweise niedrig.

ANLEIHEKURSE UND RENDITEN		TAB: 1.3.2	
		31.03.2014	
		Kurs	Rendite
in %			
K+S Anleihe (September 2014)		102,1	0,5
K+S Anleihe (Dezember 2018)		105,2	2,0
K+S Anleihe (Dezember 2021)		109,5	2,7
K+S Anleihe (Juni 2022)		99,9	3,0

Quelle: Bloomberg

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für eine umfassende Darstellung der wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang auf Seite 35.

1.4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Für den Großteil des Geschäfts der K+S GRUPPE bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise.

Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ist der Anteil des Auftragsbestands am Jahresende im Verhältnis zum Umsatz mit weniger als 10 % gering; dies ist branchenüblich. Das Geschäft ist durch langfristige Kundenbeziehungen sowie revolvingende Rahmenvereinbarungen mit unverbindlichen Mengen- und Preisindikationen geprägt.

Im Geschäftsbereich Salz werden Auftausalzverträge für die öffentliche Hand in Europa, Kanada und den USA in Form von öffentlichen Ausschreibungen vergeben. An diesen nehmen wir jeweils in der Regel ab dem zweiten Quartal für die bevorstehende Wintersaison, zum Teil auch für darauf folgende Winter, teil. Die Verträge beinhalten Preis- sowie Höchstmengenvereinbarungen. Soweit die tatsächlichen Volumina abhängig von der Witterung rechtlich zulässigen Schwankungen unterliegen, können sie nicht als Auftragsbestand klassifiziert werden. Dies gilt ebenso, soweit Mengen bei schwacher Nachfrage in einer Saison auf den nächsten Winter fortgeschrieben werden können.

Ein Ausweis des Auftragsbestands der K+S GRUPPE ist aus den genannten Gründen für die Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagekräftig.

ERTRAGSLAGE

ABWEICHUNGSANALYSE

TAB: 1.4.1

	Q1/14
in %	
Umsatzveränderung	-7,1
- mengen-/strukturbedingt	+ 2,9
- preis-/preisstellungsbedingt	-7,4
- währungsbedingt	-2,6
- konsolidierungsbedingt	-

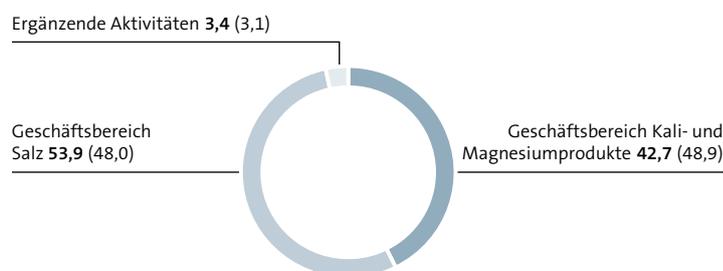
Detaillierte Aufstellungen der Durchschnittspreise und Absätze finden Sie in den Tabellen 1.5.3 und 1.5.6.

MODERATER UMSATZRÜCKGANG IM ERSTEN QUARTAL

Der Umsatz der K+S GRUPPE im ersten Quartal 2014 betrug 1.189,0 Mio. € (Q1/13: 1.280,3 Mio. €); dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 7,1 %. Insbesondere wegen der hohen Absatzmengen im Geschäftsbereich Salz im Zuge des starken Winters in Nordamerika konnten die negativen Preiseffekte im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte teilweise ausgeglichen werden.

UMSATZ NACH BEREICHEN JANUAR – MÄRZ 2014 (IN %)

ABB: 1.4.1

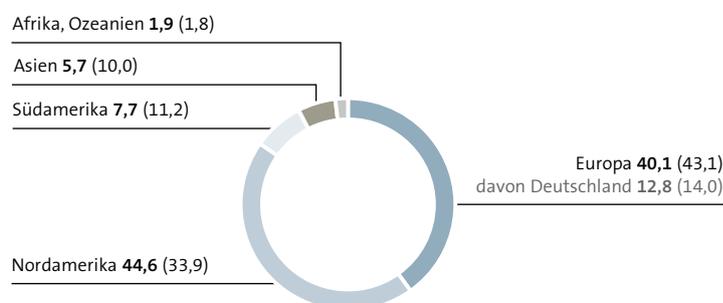


Vorjahreszahlen in Klammern

In den ersten drei Monaten entfielen knapp 54 % des Umsatzes auf den Geschäftsbereich Salz, gefolgt von Kali- und Magnesiumprodukten (43 %) sowie den Ergänzenden Aktivitäten (3 %). In Nordamerika erzielten wir einen Umsatzanteil von knapp 45 %, gefolgt von Europa (40 %), Südamerika (8 %) und Asien (6 %). Während das Übersee-geschäft mit Kali- und Magnesiumprodukten rückläufig war, zeigte sich das Geschäft mit Düngemittelspezialitäten in Europa sehr robust. Im Geschäftsbereich Salz konnten wir im Berichtsquartal insbesondere im Auftausalzgeschäft in Nordamerika Umsatzsteigerungen realisieren.

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – MÄRZ 2014 (IN %)

ABB: 1.4.2



Vorjahreszahlen in Klammern

OPERATIVES ERGEBNIS EBIT I BEI 219,6 MIO. €

Im ersten Quartal 2014 erzielte die K+S GRUPPE ein operatives Ergebnis von 219,6 Mio. €; dieses lag rund 21 % unter dem Wert des Vorjahres (Q1/13: 277,9 Mio. €). Die in den ersten drei Monaten zu berücksichtigenden Abschreibungen lagen infolge gestiegener Investitionen (im Wesentlichen für das Maßnahmenpaket zum Gewässerschutz) mit 60,2 Mio. € gut 3 % über dem Vorjahreszeitraum (Q1/13: 58,4 Mio. €). Trotz erkennbarer Stabilisierungstendenzen bei den Preisen und einer guten Nachfrage führte das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigere Preisniveau zu einem rückläufigen Ergebnis im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Dem stand ein deutlich höheres Ergebnis im Geschäftsbereich Salz gegenüber; mengenbedingt höhere Ergebnisbeiträge aus dem guten Wintergeschäft in Nordamerika sowie Einsparungen aus dem Programm "Fit für die Zukunft" konnten die Rückgänge in Europa mehr als ausgleichen. Unser regional als auch produktseitig außergewöhnlich diversifiziertes Portfolio konnte die negative Entwicklung im ersten Quartal begrenzen.

Das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften entspricht – aufgrund der Eliminierung sämtlicher Marktwertschwankungen während der Laufzeit – dem Wert der Sicherungsgeschäfte zum Zeitpunkt der Realisierung (Differenz zwischen Kassa- und Sicherungskurs), im Falle von Optionsgeschäften abzüglich der gezahlten bzw. zuzüglich der erhaltenen Prämien. Die Marktwertveränderungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte werden hingegen nur im Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften EBIT II berücksichtigt.

ERGEBNIS NACH OPERATIVEN SICHERUNGSGESCHÄFTEN (EBIT II)

Das Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften EBIT II blieb im Berichtsquartal mit 195,3 Mio. € deutlich hinter dem Wert des Vorjahres zurück (Q1/13: 274,1 Mio. €). Zusätzlich zu den bereits beschriebenen Einflüssen wirkten sich die operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte als temporäre Bewertungseffekte mit -24,3 Mio. € (Q1/13: -3,8 Mio. €) aus.

Nach IFRS werden die Marktwertschwankungen aus Sicherungsgeschäften in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das EBIT II beinhaltet sämtliche Ergebnisse aus operativen Sicherungsgeschäften, d. h. sowohl stichtagsbedingte Bewertungseffekte als auch Ergebnisse aus realisierten operativen Sicherungsderivaten. Ergebniseffekte aus der Sicherung von Grundgeschäften mit Finanzierungscharakter, deren Ergebniswirkungen sich nicht im EBIT niederschlagen, werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

"FIT FÜR DIE ZUKUNFT" MIT ERSTEN ERFOLGEN

Das im November 2013 initiierte Programm zur Verbesserung der Kosten- und Organisationsstruktur hat zum Ziel, die Produktion sowie Verwaltungs- und Vertriebsfunktionen effizienter zu gestalten. K+S strebt an, über die nächsten drei Jahre Kosten in einer Größenordnung von insgesamt 500 Mio. € gegenüber der früheren Planung für diesen Zeitraum einzusparen. Im Jahr 2014 soll eine Kostenreduktion von gut 150 Mio. € gegenüber der bisherigen Planung erzielt werden. Im ersten Quartal 2014 wurden bereits erste Erfolge erzielt. Insbesondere bei den Materialkosten und der Instandhaltung konnten die angestrebten Kosteneinsparungen erzielt werden.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis belief sich nach den ersten drei Monaten auf -27,4 Mio. € nach -17,9 Mio. € im Vorjahr. Dies ist überwiegend auf einen höheren Zinsaufwand im Zuge der erstmalig vollständigen Berücksichtigung der im Dezember 2013 emittierten Anleihen zurückzuführen. Im Finanzergebnis wird neben dem Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (Q1/14: -1,1 Mio. €) auch der Zinsaufwand für sonstige langfristige Rückstellungen, im Wesentlichen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen (Q1/14: -7,4 Mio. €), ausgewiesen; beide sind nicht zahlungswirksam.

KONZERNERGEBNIS UND ERGEBNIS JE AKTIE

Im ersten Quartal betrug das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter 124,1 Mio. € (Q1/13: 187,5 Mio. €). Der Steueraufwand lag in diesem Zeitraum bei 43,8 Mio. €; darin ist ein latenter, d. h. nicht zahlungswirksamer Steueraufwand in Höhe von 9,9 Mio. € enthalten (Ertragsteuer-

aufwand Q1/13: 68,5 Mio. €; davon 8,6 Mio. € latenter Steuerertrag). Für das Ergebnis je Aktie bedeutet das einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 0,33 € auf 0,65 € (Q1/13: 0,98 €). Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 191,4 Mio. Stückaktien zugrunde gelegt.

BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS UND BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern betrug im Berichtszeitraum 141,5 Mio. € (Q1/13: 190,2 Mio. €); dies entspricht einem Rückgang um 48,8 Mio. € bzw. knapp 26 %. Das bereinigte Ergebnis je Aktie erreichte im gleichen Zeitraum 0,74 € nach 0,99 € im Vorjahreszeitraum. Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 191,4 Mio. Stückaktien zugrunde gelegt.

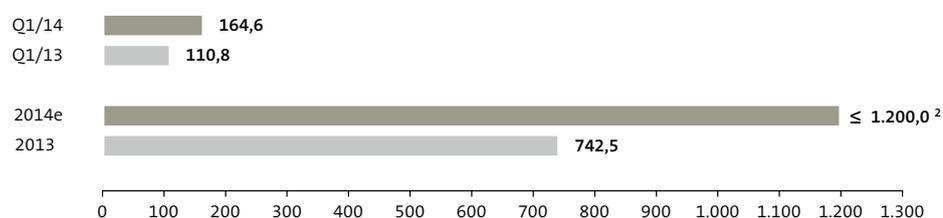
FINANZLAGE

INVESTITIONEN IM ERSTEN QUARTAL PLANMÄßIG KRÄFTIG GESTIEGEN

Im ersten Quartal 2014 investierte die K+S Gruppe 164,6 Mio. € und damit etwa 50 % mehr als im Vorjahresquartal (Q1/13: 110,8 Mio. €). Der Großteil der Investitionen erfolgte im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Hier entfielen die Investitionen im Wesentlichen auf Infrastruktur, Fundament- und Stahlbauarbeiten, Bohrungen und Ingenieurarbeiten im Rahmen des Legacy Projekts in Kanada. Darüber hinaus investierten wir in die Umsetzung des Maßnahmenpakets zum Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier. Im Geschäftsbereich Salz ging das Investitionsvolumen hingegen zurück; die Optimierung des Abbaufahrens am Steinsalzstandort Fairport, USA, die Solfelderweiterung bei Frisia Zout in Harlingen in den Niederlanden sowie die Verbesserung der Lagerlogistik des Salzbergwerks Borth in Nordrhein-Westfalen gehörten im Berichtsquartal zu den bedeutendsten Projekten.

INVESTITIONEN¹ (IN MIO. €)

ABB: 1.4.3



¹ Investitionen in den fortgeführten Geschäftstätigkeiten in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen.

² Weitere Informationen zu künftigen Investitionen finden Sie auf Seite 22.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DURCH DEUTLICH GERINGERE MITTELBINDUNG IM WORKING CAPITAL BEGÜNSTIGT

CASHFLOWÜBERSICHT

TAB: 1.4.2

in Mio. €	Q1/14	Q1/13
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	379,3	314,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-740,9	-179,2
Freier Cashflow	-361,6	134,8
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen ¹	379,7	319,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen ²	-176,1	-107,6
Bereinigter Freier Cashflow^{1,2}	203,6	212,2

¹ Q1/14: -0,4 Mio. €, Q1/13: -5,8 Mio. €.

² Q1/14: -564,8 Mio. €, Q1/13: -71,6 Mio. €.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen) konnte im Berichtsquartal um 59,9 Mio. € bzw. rund 19 % auf 379,7 Mio. € gesteigert werden. Seit Jahresfrist kam es zu einem Abbau des Working Capital; im Geschäftsbereich Salz verringerten sich die Bestände aufgrund der winterlichen Witterung in Nordamerika deutlich.

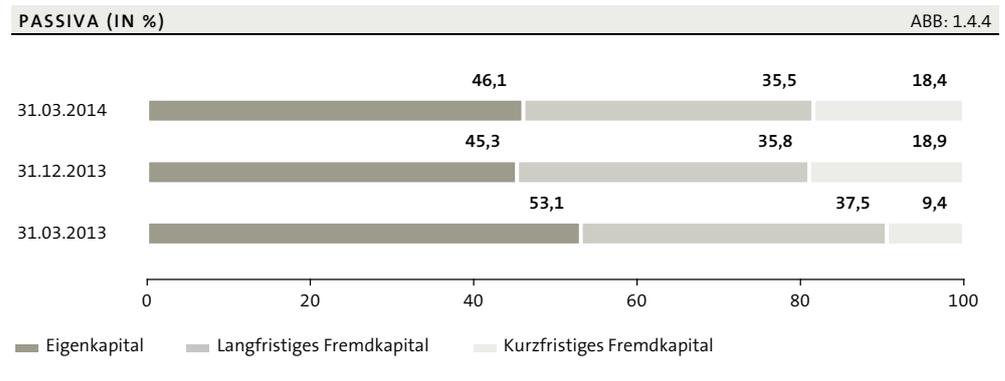
Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen) belief sich in den ersten drei Monaten aufgrund planmäßig höherer Investitionsausgaben, insbesondere für das Legacy Projekt, auf -176,1 Mio. € (Q1/13: -107,6 Mio. €). Der bereinigte freie Cashflow erreichte 203,6 Mio. € (Q1/13: 212,2 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in den ersten drei Monaten -11,4 Mio. € nach -0,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Zum 31. März 2014 betrug der Nettofinanzmittelbestand 626,9 Mio. € (31.03.2013: 484,3 Mio. €; 31.12.2013: 1.005,0 Mio. €). Es handelt sich dabei um Geldanlagen, im Wesentlichen Terminanlagen, Geldmarktpapiere sowie vergleichbare Wertpapiere mit einer Restlaufzeit kleiner drei Monate.

SOLIDE FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Die Finanzierungsstruktur der K+S GRUPPE zeigt sich solide: Die Eigenkapitalquote lag zum 31. März 2014 mit rund 46 % der Bilanzsumme weiterhin auf einem hohen Niveau (31.03.2013: 53 %); der Rückgang ist auf die Begebung von zwei Anleihen im Dezember 2013 zurückzuführen. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals einschließlich langfristiger Rückstellungen betrug 36 % (31.03.2013: 38 %), während der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals auf 18 % anstieg (31.03.2013: 9 %). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen restlaufzeitbedingte Umgliederungen.

/ WEITERE ANGABEN ZU WESENTLICHEN VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN finden Sie im Anhang auf Seite 34.



Das Fremdkapital der K+S GRUPPE setzte sich zum 31. März 2014 im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten (55 %), Rückstellungen (30 %) sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (5 %) zusammen. Finanzverbindlichkeiten bestanden per 31. März 2014 in Höhe von 2.244,5 Mio. €; davon waren 735,6 Mio. € als kurzfristig einzustufen. Die wesentlichen Rückstellungen der K+S GRUPPE per 31. März 2014 betreffen bergbauliche Verpflichtungen (741,6 Mio. €, -2,3 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2013) sowie Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (98,8 Mio. €, -3,8 Mio. €).

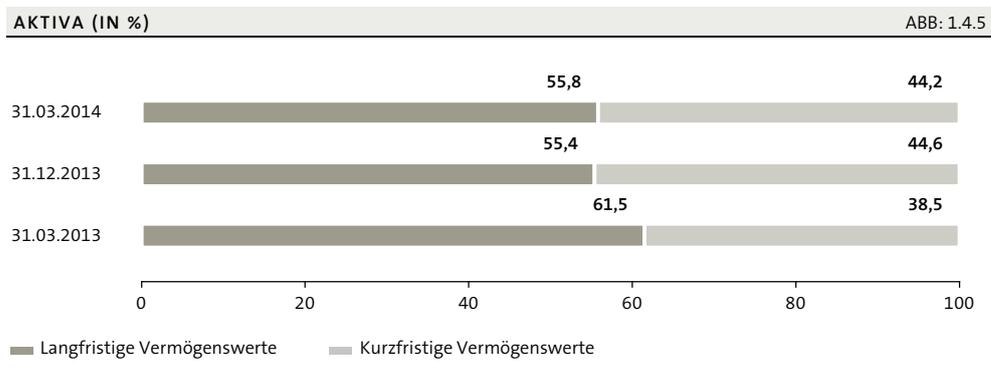
AUßERBILANZIELLE FINANZIERUNGSTRUMENTE/ NICHT BILANZIERTES VERMÖGEN

Wir nutzen vor allem operatives Leasing zum Beispiel von Fahrzeugen, Lagerkapazitäten und EDV-Zubehör. Diese Gegenstände sind aufgrund der gewählten Vertragsstrukturen nicht im Anlagevermögen zu bilanzieren.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der K+S GRUPPE belief sich zum 31. März 2014 auf 7.556,2 Mio. € und blieb somit gegenüber dem Jahresende 2013 annähernd unverändert (31.12.2013: 7.498,2 Mio. €). Das Verhältnis von langfristigen zu kurzfristigen Vermögenswerten betrug 56:44. Zum Teil wurden die Mittel aus den im Dezember 2013 ausgegebenen Anleihen in Anlagewerte mit Laufzeiten von weniger als zwölf Monaten angelegt, sodass sich die kurzfristigen Wertpapiere und sonstigen Finanzinvestitionen im Vergleich zum Vorjahreswert stark erhöhten. Der Bestand an flüssigen Mitteln, kurzfristigen und langfristigen Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen lag bei 2.234,6 Mio. €, dies entspricht einem Anstieg seit Jahresbeginn von rund 9 % (31.12.2013: 2.046,8 Mio. €).

Unter Einbeziehung der flüssigen Mittel (633,1 Mio. €), der lang- und kurzfristigen Wertpapiere und sonstigen Finanzinvestitionen (1.601,5 Mio. €) einerseits und von Erstattungsansprüchen im Zusammenhang mit einer Anleihe bei Morton Salt (18,4 Mio. €), der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen und Pensionen (741,6 Mio. € bzw. 98,8 Mio. €) sowie der Finanzverbindlichkeiten (2.244,5 Mio. €) andererseits ergibt sich zum 31. März 2014 eine Nettoverschuldung der K+S GRUPPE von 831,9 Mio. € (31.12.2013: 1.037,0 Mio. €); diese nahm gegenüber dem Vorjahreswert um 213,1 Mio. € zu (31.03.2013: 618,8 Mio. €).



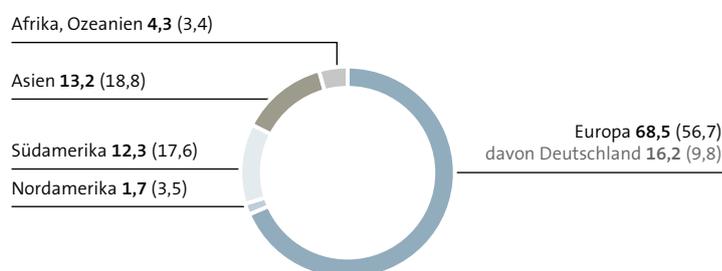
1.5 DARSTELLUNG DER SEGMENTE

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

/ EINE BESCHREIBUNG DES MARKTUMFELDS IM GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE finden Sie auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE		TAB: 1.5.1	
in Mio. €	Q1/14	Q1/13	%
Umsatz	507,4	625,5	- 18,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	165,5	236,0	- 29,9
Operatives Ergebnis (EBIT I)	134,4	209,2	- 35,8
Investitionen	153,6	85,4	+ 79,9
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl)	8.333	8.310	+ 0,3

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – MÄRZ 2014 (IN %) ABB: 1.5.1



Vorjahreszahlen in Klammern

UMSATZ

Im ersten Quartal 2014 lag der Umsatz im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte mit 507,4 Mio. € um 118,1 Mio. € bzw. 18,9 % unter dem Wert des Vorjahresquartals (Q1/13: 625,5 Mio. €). Die wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang ist das gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigere Preisniveau auf dem Weltkalimarkt, außerdem war das Absatzvolumen leicht niedriger als im Vorjahresquartal. Zudem beeinflussten Wechselkurseffekte im Überseege­schäft die Umsatzentwicklung negativ. Vergleichsweise stabil zeigte sich unsere Heimatregion Europa, wodurch deren Anteil am Gesamtumsatz deutlich zunahm. Insbesondere die stabile Preis- sowie Nachfragesituation in Deutschland federte die rückläufige Umsatzentwicklung in den Überseeregionen ab.

ABWEICHUNGSANALYSE TAB: 1.5.2

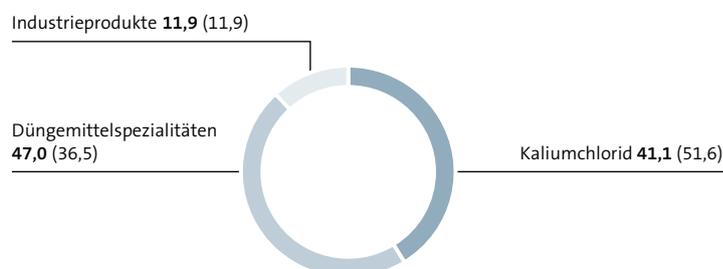
in %	Q1/14
Umsatzveränderung	-18,9
- mengen-/strukturbedingt	-4,2
- preis-/preisstellungsbedingt	-13,2
- währungsbedingt	-1,5
- konsolidierungsbedingt	-
Kaliumchlorid	-35,3
Düngemittelspezialitäten	+4,3
Industrie­produkte	-18,8

Beim Standardprodukt Kaliumchlorid fiel der Umsatz im Berichts­quartal um 114,0 Mio. € bzw. 35,3 % auf 201,2 Mio. €; dies ist vor allem auf den Preisrückgang sowie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringere Absatzmengen zurückzuführen. Unsere Düngemittelspezialitäten wie Kaliumsulfat oder Kornkali zeigten hingegen positive Preis- und Mengeneffekte, wodurch der Anteil am Gesamtumsatz

deutlich zunahm. Der Umsatz konnte durch höhere Mengen auf 238,2 Mio. € gesteigert werden; dies entspricht einem Anstieg von 4,3 % (Q1/13: 228,3 Mio. €). Bei Industrieprodukten verringerte sich der Umsatz insbesondere preis- und mengenbedingt um 18,8 % auf 60,5 Mio. € (Q1/13: 74,5 Mio. €), der Anteil am Gesamtumsatz blieb hingegen annähernd konstant.

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN JANUAR – MÄRZ 2014 (IN %)

ABB: 1.5.2



Vorjahreszahlen in Klammern

Das Absatzvolumen von Kali- und Magnesiumprodukten verringerte sich im Berichtsquartal auch wegen der noch nicht wieder vollen Produktion am Standort Unterbreizbach gegenüber dem überdurchschnittlichen Vorjahreswert um 4,6 % auf 1,94 Mio. t (Q1/13: 2,03 Mio. t).

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH REGIONEN ¹

TAB: 1.5.3

		Q1/13	Q2/13	Q3/13	Q4/13	2013	Q1/14
Umsatz	Mio. €	625,5	548,3	456,7	407,1	2.037,6	507,4
Europa	Mio. €	354,4	276,3	233,1	250,1	1.113,9	347,5
Übersee	Mio. US\$	358,0	355,3	296,5	216,9	1.226,7	219,0
Absatz	Mio. t eff.	2,03	1,77	1,63	1,51	6,94	1,94
Europa	Mio. t eff.	1,11	0,89	0,77	0,88	3,65	1,27
Übersee	Mio. t eff.	0,92	0,88	0,86	0,63	3,29	0,67
Ø-Preis	€/t eff.	308,0	309,4	280,4	270,7	293,8	261,8
Europa	€/t eff.	318,8	311,7	301,3	284,8	305,2	273,3
Übersee	US\$/t eff.	389,5	401,0	346,3	346,8	373,3	328,5

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht und basiert bei den Übersee-Umsätzen auf den jeweiligen EUR/USD-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Preisangaben werden auch durch den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis EBIT I lag im ersten Quartal 2014 mit 134,4 Mio. € um 35,8 % unter dem starken Wert des Vorjahres (Q1/13: 209,2 Mio. €); darin waren Abschreibungen von 32,0 Mio. € enthalten (Q1/13: 26,8 Mio. €). Der Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal resultiert insbesondere aus dem niedrigeren Preisniveau für das Standardprodukt Kaliumchlorid; positive Kosteneinspareffekte aus dem Programm „Fit für die Zukunft“ wurden dadurch überlagert.

LEGACY PROJEKT SCHREITET PLANMÄßIG VORAN

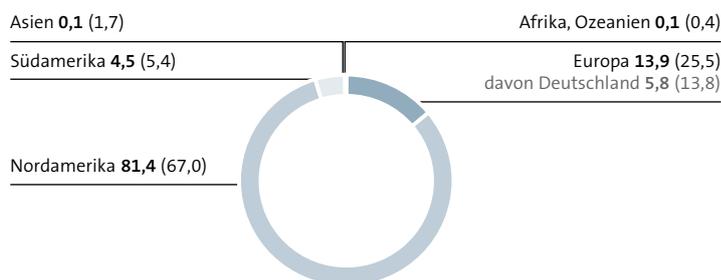
Unser Greenfield-Projekt „Legacy“ in der kanadischen Provinz Saskatchewan macht weiterhin gute Fortschritte. Im ersten Quartal 2014 wurde eine erste Kaverne zur Förderung von kalihaltiger Sole in etwa 1.500 Meter Tiefe fertiggestellt. Dabei handelt es sich um eine Testkaverne, auf deren Basis nun die weiteren Kavernen für den Betrieb erstellt werden. Zur geplanten Inbetriebnahme von Legacy im Sommer 2016 werden insgesamt 36 Produktionskavernen betriebsbereit sein, aus denen kaliumhaltige Sole für die Weiterverarbeitung zu Kaliprodukten in einer übertägigen Fabrik gewonnen wird.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

/ EINE BESCHREIBUNG DES MARKTUMFELDS IM GESCHÄFTSBEREICH SALZ finden Sie auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ		TAB: 1.5.4	
in Mio. €	Q1/14	Q1/13	%
Umsatz	641,0	614,5	+ 4,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	113,7	100,2	+ 13,5
Operatives Ergebnis (EBIT I)	89,1	73,1	+ 21,9
Investitionen	7,4	10,9	- 32,1
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl)	5.038	5.015	+ 0,5

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – MÄRZ 2014 (IN %) ABB: 1.5.3



Vorjahreszahlen in Klammern

UMSATZ

Im ersten Quartal konnte der Geschäftsbereich Salz seinen Gesamtumsatz mengenbedingt auf 641,0 Mio. € (Q1/13: 614,5 Mio. €) steigern; dies entspricht einem Anstieg von 4,3 %. Während das Preisniveau aufgrund der zwei vergangenen milden Winter in Nordamerika vergleichsweise niedrig war, stieg der Absatz wegen der überdurchschnittlich winterlichen Witterung dort deutlich an. Damit konnte der wetterbedingte Umsatzrückgang in Europa mehr als ausgeglichen werden. Unsere Präsenz auf drei Kontinenten hat sich somit erneut ausgezahlt. Der Umsatz wurde allerdings durch die Entwicklung des EUR/USD-Wechselkurses negativ beeinflusst.

ABWEICHUNGSANALYSE TAB: 1.5.5

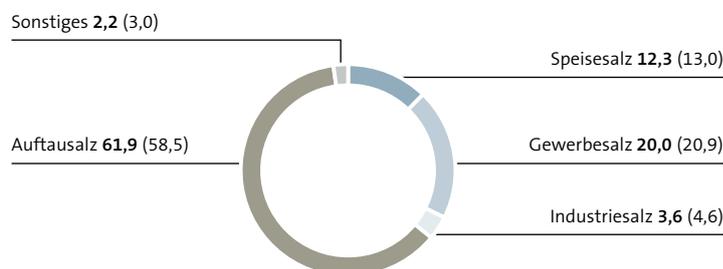
in %	Q1/14
Umsatzveränderung	+ 4,3
- mengen-/strukturbedingt	+ 10,3
- preis-/preisstellungsbedingt	- 2,1
- währungsbedingt	- 3,8
- konsolidierungsbedingt	-
Speisesalz	- 0,9
Gewerbesalz	- 0,2
Industriesalz	- 17,8
Auftausalz	+ 10,3
Sonstiges	- 25,0

Insgesamt stieg der Umsatz mit Auftausalzen im Berichtsquartal mengenbedingt um 10,3 % auf 396,6 Mio. € (Q1/13: 359,4 Mio. €). Vor allem aufgrund von Währungseffekten ging der Umsatz mit Speisesalz um rund 1 % auf 79,2 Mio. € zurück (Q1/13: 79,9 Mio. €). Der Umsatz mit Gewerbesalz blieb mit 128,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal annähernd stabil (Q1/13: 128,5 Mio. €); positive Mengeneffekte konnten struktur-, preis- sowie währungsbedingte Umsatzrückgänge nahezu ausgleichen. Der Umsatz mit Industriesalz lag im ersten Quartal mit 23,1 Mio. € deutlich unter

dem Wert des Vorjahres (Q1/13: 28,1 Mio. €); ursächlich waren vor allem geringere Verschiffungen nach Asien. Im Bereich Sonstiges betrug der Umsatz 13,9 Mio. € (Q1/13: 18,6 Mio. €).

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN JANUAR – MÄRZ 2014 (IN %)

ABB: 1.5.4



Vorjahreszahlen in Klammern

Der Festsalzabsatz stieg in den ersten drei Monaten vor dem Hintergrund eines überdurchschnittlichen Auftausalzabsatzes in Nordamerika um 17,1 % auf 10,43 Mio. t (Q1/13: 8,91 Mio. t).

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE ¹

TAB: 1.5.6

		Q1/13	Q2/13	Q3/13	Q4/13	2013	Q1/14
Auftausalz							
Umsatz	Mio. €	359,4	40,4	73,3	280,3	753,4	396,6
Absatz	Mio. t	6,53	0,77	1,41	5,07	13,79	8,15
Ø-Preis	€/t	55,1	52,1	51,9	55,2	54,6	48,7
Gewerbe-, Industrie- und Speisesalz							
Umsatz	Mio. €	236,5	233,2	233,6	228,4	931,6	230,4
Absatz	Mio. t	2,38	2,19	2,24	2,21	9,02	2,28
Ø-Preis	€/t	99,5	106,5	104,4	103,2	103,3	100,9

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht. Die Preisangaben werden auch durch Veränderungen von Wechselkursen sowie den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

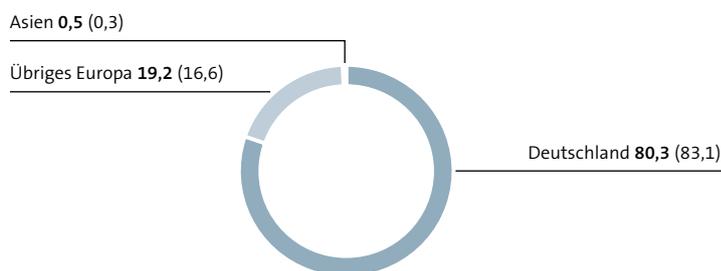
ERGEBNISENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis EBIT I des Geschäftsbereichs Salz stieg im ersten Quartal 2014 auf 89,1 Mio. € nach 73,1 Mio. € im Vorjahr; darin schlugen sich Abschreibungen von 24,6 Mio. € nieder (Q1/13: 27,1 Mio. €). Der Ergebnisanstieg von knapp 22 % ist vor allem auf einen mengenbedingt höheren Umsatz aufgrund des überdurchschnittlichen Auftausalzgeschäfts in Nordamerika zurückzuführen, welcher den Rückgang in Europa annähernd ausgleichen konnte. Positiv wirkten sich zudem Einsparungen im Zusammenhang mit dem Programm „Fit für die Zukunft“ aus.

ERGÄNZENDE AKTIVITÄTEN

ERGÄNZENDE AKTIVITÄTEN		TAB: 1.5.7		
	Q1/14	Q1/13	%	
in Mio. €				
Umsatz	40,3	39,7	+ 1,5	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	9,8	8,6	+ 14,0	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	8,0	6,8	+ 17,6	
Investitionen	0,5	0,3	+ 66,7	
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl)	296	296	–	

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – MÄRZ 2014 (IN %) ABB: 1.5.5



Vorjahreszahlen in Klammern

UMSATZ

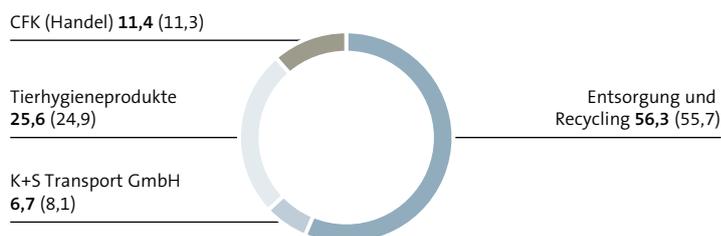
In den ersten drei Monaten 2014 erzielten die Ergänzenden Aktivitäten einen Umsatz mit Dritten in Höhe von 40,3 Mio. € (Q1/13: 39,7 Mio. €), während sich der Gesamtumsatz auf 48,9 Mio. € (Q1/13: 49,5 Mio. €) belief.

ABWEICHUNGSANALYSE		TAB: 1.5.8
in %		Q1/14
Umsatzveränderung		+ 1,5
- mengen-/strukturbedingt		+ 0,5
- preis-/preisstellungsbedingt		+ 1,0
- währungsbedingt		–
- konsolidierungsbedingt		–
Entsorgung und Recycling		+ 2,7
K+S Transport GmbH		–15,6
Tierhygieneprodukte		+ 4,4
CFK (Handel)		+ 2,2

Im Berichtsquartal konnte der Bereich Tierhygiene seinen Umsatz von 9,9 Mio. € auf 10,3 Mio. € steigern, der des CFK-Handels geschäfts stieg im Berichtszeitraum um 0,1 Mio. € auf 4,6 Mio. €. Der Bereich Entsorgung und Recycling steigerte den Umsatz vor allem mengenbedingt um 0,6 Mio. € auf 22,7 Mio. €. Der Umsatz der K+S TRANSPORT GMBH ging aufgrund geringerer Mengen um 0,5 Mio. € auf 2,7 Mio. € zurück.

UMSATZ NACH BEREICHEN JANUAR – MÄRZ 2014 (IN %)

ABB: 1.5.6



Vorjahreszahlen in Klammern

ERGEBNISENTWICKLUNG

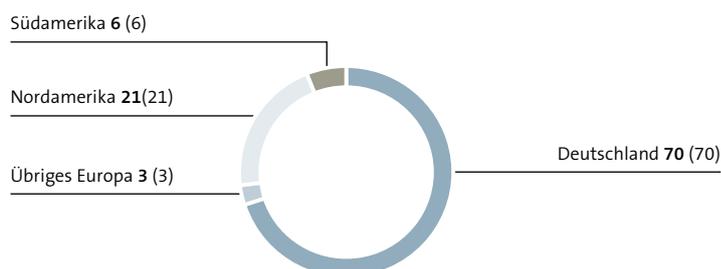
Das operative Ergebnis EBIT I betrug im Berichtsquartal 8,0 Mio. € nach 6,8 Mio. € im Vorjahr; dies entspricht einem Anstieg in Höhe von 17,6 %. Das EBIT I beinhaltet Abschreibungen in einer Höhe von 1,8 Mio. € (Q1/13: 1,8 Mio. €). Während in den Bereichen CFK (Handel), Tierhygiene sowie Entsorgung und Recycling mengenbedingt höhere Ergebnisbeiträge erzielt werden konnten, verzeichnete der Bereich K+S TRANSPORT GMBH einen Ergebnisrückgang.

1.6 MITARBEITER**PERSONALZAHL STABIL**

Die K+S GRUPPE beschäftigte zum 31. März 2014 insgesamt 14.330 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente). Gegenüber dem 31. März 2013 (14.300 Mitarbeiter) ist die Anzahl damit nahezu stabil geblieben. Im Quartalsdurchschnitt waren 14.364 Mitarbeiter beschäftigt (Q1/13: 14.325). Infolge der verstärkten Internationalisierung der K+S GRUPPE sind mittlerweile knapp ein Drittel der Mitarbeiter außerhalb von Deutschland und mehr als ein Viertel außerhalb von Europa beschäftigt. Die Anzahl der Auszubildenden in Deutschland lag am 31. März 2014 bei 507 und damit leicht über dem Vorjahreswert (31.03.2013: 498).

MITARBEITER NACH REGIONEN PER 31. MÄRZ 2014 (IN %)

ABB: 1.6.1



Vorjahreszahlen in Klammern

PERSONALAUFWAND

Im ersten Quartal betrug der Personalaufwand 239,4 Mio. € und blieb damit im Vergleich zum Vorjahreswert annähernd stabil (Q1/13: 239,8 Mio. €). Höheren Personalkosten aus der Tarifierung standen eine geringere Abgrenzung für die erfolgsabhängige Vergütung, wechselkursbedingt niedrigere Personalkosten und höhere Rückstellungsverbräuche für Altersteilzeit gegenüber.

1.7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungskosten beliefen sich im Berichtsquartal auf 3,0 Mio. € (Q1/13: 3,4 Mio. €). Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus Einsparungen bei Morton Salt. Die aktivierten Entwicklungsinvestitionen betragen im ersten Quartal rund 0,5 Mio. € und blieben damit im Vergleich zum Vorjahresquartal stabil (Q1/13: 0,5 Mio. €). Die Bauarbeiten an unserem neuen Analytik- und Forschungszentrum in Unterbreizbach, in dem die Umwelt- und Prozessanalytik ausgebaut und mit den analytischen und verfahrenstechnischen Forschungseinrichtungen des K+S-Forschungsinstituts aus Heringen zusammengelegt wird, schreiten gut voran. Am 31. März 2014 waren 85 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung in der K+S GRUPPE beschäftigt (31.03.2013: 86).

Für eine umfassende Darstellung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2013 auf der Seite 67; die dort formulierten Ziele und Schwerpunkte haben weiterhin Bestand.

1.8 RISIKOBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Risikomanagementsystems sowie möglicher Risiken verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2013 ab Seite 94. Die dort beschriebenen Risiken bleiben zum 31. März 2014 im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken der K+S GRUPPE sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

1.9 CHANCENBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Chancenmanagementsystems sowie möglicher Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2013 ab Seite 109. Die dort beschriebenen Chancen bleiben zum 31. März 2014 im Wesentlichen unverändert.

Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

1.10 NACHTRAGSBERICHT

Am 15. April 2014 haben PACIFIC COAST TERMINALS CO. LTD. (PCT) und K+S POTASH CANADA GP einen langfristigen Exklusivvertrag über den Bau und Betrieb einer neuen Umschlags- und Lageranlage für Kaliprodukte unterzeichnet. Die vom Standort Legacy in Saskatchewan per Bahn nach Vancouver transportierten Kaliprodukte sollen in der neuen Anlage entladen, gelagert und auf Seeschiffe für den Weitertransport an die internationalen Kunden der K+S GRUPPE verladen werden. Es ist ein weiterer Schritt zur Realisierung unseres Legacy Projekts, das auf dem vorgegebenen Investitionspfad gute Fortschritte macht.

Darüber hinaus gibt es für die K+S GRUPPE nach Abschluss des Berichtsquartals keine wesentlichen Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. unserer Branchensituation oder zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

1.11 PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die nachfolgenden Ausführungen zur künftigen gesamtwirtschaftlichen Situation beruhen auf den Einschätzungen des INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL (Kieler Diskussionsbeiträge: Weltkonjunktur im Frühjahr 2014, April 2014) und des INTERNATIONALEN WÄHRUNGSFONDS (World Economic Outlook, April 2014).

PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS					TAB: 1.11.1
in %; real	2014e	2013	2012	2011	2010
Deutschland	+ 1,7	+ 0,5	+ 0,9	+ 3,4	+ 3,9
Europäische Union (EU-28)	+ 1,6	0,0	-0,3	+ 1,7	+ 2,0
Welt	+ 3,6	+ 2,9	+ 3,2	+ 3,9	+ 5,2

Quelle: IWF

Diesen Einschätzungen zufolge dürfte sich das Wachstum der Weltwirtschaft beschleunigen. Insgesamt erwartet der INTERNATIONALE WÄHRUNGSFONDS ein Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,6 % für das Jahr 2014. Insbesondere die Industrieländer sollten angesichts der Konjunkturverbesserung in der Europäischen Union und Fortschritten beim Schuldenabbau im privaten Sektor der USA höhere Zuwachsraten verzeichnen. In einigen Schwellenländern trüben die jüngsten politischen Unruhen und anhaltende strukturelle Probleme die Wachstumsaussichten nach wie vor ein.

KÜNFTIGE BRANCHENSITUATION

Die im Finanzbericht 2013 auf den Seiten 112-113 beschriebenen mittel- bis langfristigen Trends, die die Nachfrage nach den Produkten der K+S GRUPPE positiv beeinflussen, behalten ihre Gültigkeit.

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Für das Jahr 2014 wird mit einem leichten Anstieg der Weltkalinachfrage gerechnet. Die im Vergleich zum Vorjahr insgesamt weiterhin niedrigen Preise bieten abnehmerseitig gute Voraussetzungen für eine positive Nachfrageentwicklung im Jahr 2014, da sich gleichzeitig die Preise für landwirtschaftliche Produkte auf einem guten Niveau bewegen.

Die Angebotsknappheit einiger Produkte und Vertragsabschlüsse in den großen Abnehmerländern China und Indien sollten vor allem im ersten Halbjahr für eine gute Grundauslastung der Anbieter sorgen. Nachdem erste Preissteigerungstendenzen erkennbar sind, sollte das Preisniveau seine Talsohle durchschritten haben.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

Während der starke Winter in Nordamerika dort zu einer erheblichen Reduzierung der Lagerbestände geführt hat und somit einen positiven Effekt auf den Verbrauch im Gesamtjahr haben sollte, dürfte das milde Winterwetter in Europa zu einer verhaltenen Nachfrage führen. K+S ist mit seinen Produktionsstandorten in Nord- und Südamerika sowie Europa für die in diesem Marktumfeld entstehenden Chancen gut gerüstet. Im Auftausalzgeschäft gehen wir für die verbleibenden Monate des Jahres wie üblich vom Durchschnitt langjähriger Absatzwerte aus. Wachstumschancen sollten sich im Segment Gewerbesalz aus einer steigenden Nachfrage nach Pharmasalzen in Nordamerika ergeben. Im Segment Speisesalz werden leichte Absatzanstiege im nordamerikanischen Premiumsegment erwartet. Die Nachfrage dürfte sowohl in Europa als auch in Südamerika in 2014 weitgehend stabil bleiben. Das Geschäft mit Salzen für die chemische Industrie sollte in Nordamerika und Europa leicht steigen, während wir in Südamerika mit einem stabilen Absatzniveau rechnen.

KÜNFTIGE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die nachfolgenden Prognosen beziehen sich auf die erwartete organische Umsatz- und Ergebnisentwicklung der K+S GRUPPE.

Unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2014 basiert im Wesentlichen auf den folgenden Annahmen:

- + Weltkaliabsatz von rund 60 Mio. t (2013: rund 59 Mio. t); darin sind rund 3 Mio. t Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigeren Wertstoffgehalten einbezogen
- + Spürbarer Rückgang der Durchschnittspreise im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte im Gesamtjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr (2013: 293,8 €/t), jedoch verbunden mit der Erwartung, dass das allgemeine Preisniveau die Talsohle durchschritten hat
- + Aufgrund der Nachwirkungen des Unglücks am Standort Unterbreizbach auf das erste Quartal steht für das Gesamtjahr die theoretisch mögliche Kapazität nicht vollständig zur Verfügung. Mittlerweile arbeitet das Werk wieder normal; dennoch könnte sich die Minderproduktion der letzten Monate noch einige Zeit auf die Lieferfähigkeit auswirken. Mit Blick darauf sollte der Absatz im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte auf dem Niveau des Vorjahres liegen (2013: 6,94 Mio. t)
- + Festsalzabsatz leicht über Vorjahr (2013: 22,8 Mio. t), davon Auftausalz rund 14 Mio. t (2013: 13,8 Mio. t)
- + Jahresdurchschnittskurs von 1,37 EUR/USD (2013: 1,33 EUR/USD) sowie für den kanadischen Dollar von 1,51 EUR/CAD (2013: 1,37 EUR/CAD)

UMSATZ UNTER VORJAHRESNIVEAU

Der Umsatz der K+S GRUPPE dürfte im Geschäftsjahr 2014 moderat unter dem Wert des Vorjahres (2013: 3.950,4 Mio. €) liegen. Insbesondere die im Jahresvergleich spürbar geringeren Durchschnittspreise dürften im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zu einem rückläufigen Umsatz führen. Die hier erkennbaren Preissteigerungstendenzen sowie der solide Absatz im Geschäftsbereich Salz sollten diesen Effekt nicht ausgleichen können.

Zur nachhaltigen Verbesserung der Kosten- und Organisationsstruktur setzt K+S das Programm „Fit für die Zukunft“ um, mit dem Ziel, die Produktion sowie Verwaltungs- und Vertriebsfunktionen effizienter zu gestalten. Das Unternehmen strebt an, im Jahr 2014 eine Kostenreduktion von gut 150 Mio. € gegenüber der bisherigen Planung einzusparen.

Die operativen Ergebnisse EBITDA und EBIT I der K+S GRUPPE dürften aufgrund des Umsatzrückgangs im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte deutlich unter dem Vorjahr liegen (2013: 907,2 Mio. € bzw. 655,9 Mio. €).

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern sollte der Entwicklung der operativen Ergebnisse folgen und somit ebenso deutlich niedriger sein als im Vorjahr (2013: 434,8 Mio. €).

KÜNFTIGE INVESTITIONEN ZIEHEN AUFGRUND VON LEGACY PLANMÄßIG AN

Das erwartete Investitionsvolumen für das Jahr 2014 für die K+S Gruppe liegt bei knapp 1,2 Mrd. € (2013: 742,5 Mio. €). Davon sollten rund 800 Mio. € auf Ausgaben für das Legacy Projekt entfallen. Weiterhin ist ein Teil der Investitionen für die Umsetzung des Maßnahmenpakets zum Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier vorgesehen. Insgesamt erwarten wir für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ein Volumen, das das Vorjahr (2013: 606,5 Mio. €) deutlich übersteigt. Im Geschäftsbereich Salz sollten die Investitionen auf Vorjahresniveau liegen (2013: 107,4 Mio. €).

Der freie Cashflow (2013: -53,6 Mio. €) sollte aufgrund des steigenden Investitionsvolumens deutlich negativ ausfallen. Ebenfalls sollte die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) aufgrund des deutlich unter Vorjahr liegenden EBIT I und der höheren Kapitalbindung durch die ansteigenden Investitionen stark sinken (2013: 15,2 %).

KÜNFTIGE MITARBEITERZAHL

Zum Jahresende 2014 rechnen wir mit einer in etwa gleichbleibenden Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente) im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2013: 14.421). Das gilt auch für die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (2013: 14.348). Der erwartete Personalaufbau bei unseren ausländischen Tochtergesellschaften - im Wesentlichen für das Legacy Projekt - sollte durch eine rückläufige Mitarbeiterzahl im Inland ausgeglichen werden.

KÜNFTIGE DIVIDENDENPOLITIK

K+S verfolgt eine grundsätzlich ertragsorientierte Dividendenpolitik. Mit dieser Maßgabe bildet eine Ausschüttungsquote von 40 bis 50 % des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern (einschließlich nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit) die Grundlage für die von Vorstand und Aufsichtsrat zu bestimmende Höhe der künftigen Dividendenvorschläge. Für das Geschäftsjahr 2013 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,25 € vorgeschlagen. Vorstand und Aufsichtsrat halten ein temporäres Abweichen von der Dividendenpolitik, insbesondere wegen der anstehenden erheblichen Investitionen, für notwendig. Es ist beabsichtigt, baldmöglichst zu der bisherigen Ausschüttungsquote zurückzukehren.

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2014 TAB: 1.11.2

		IST 2013	Prognose Finanzbericht 2013	Prognose Q1/14
K+S Gruppe				
Umsatz	Mrd. €	3,95	moderater Rückgang	moderater Rückgang
EBITDA	Mio. €	902,7	deutlich unter Vorjahr	deutlich unter Vorjahr
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	655,9	deutlich unter Vorjahr	deutlich unter Vorjahr
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹⁾	Mio. €	434,8	deutlich unter Vorjahr	deutlich unter Vorjahr
Investitionen ²⁾	Mio. €	742,5	rund 1.200	knapp 1.200
Mitarbeiterzahl	FTE	14.421	stabil	stabil
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte				
Absatzmenge	Mio. t	6,94	auf Vorjahresniveau	auf Vorjahresniveau
Geschäftsbereich Salz				
Absatzmenge Festsalz	Mio. t	22,8	auf Vorjahresniveau	leicht über Vorjahr
- davon Auftausalz	Mio. t	13,8	rund 14	rund 14

¹⁾ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q1/14: 28,6 % (Q1/13: 28,5 %).

²⁾ Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

1.12 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 6. Mai 2014
K+S Aktiengesellschaft
Der Vorstand

FINANZTEIL

2

2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	25
2.2	Kapitalflussrechnung	27
2.3	Bilanz	29
2.4	Entwicklung des Eigenkapitals	30
2.5	Anhang	31
2.6	Quartalsübersicht	36

2.1 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		TAB: 2.1.1			
	Q1/14	Q1/13	LTM ¹ /14	12M/13	
in Mio. €					
Umsatzerlöse	1.189,0	1.280,3	3.859,1	3.950,4	
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	668,6	715,4	2.199,0	2.245,8	
Bruttoergebnis vom Umsatz	520,4	564,9	1.660,1	1.704,6	
Vertriebskosten	242,8	235,2	843,2	835,6	
Allgemeine Verwaltungskosten	45,1	50,4	186,4	191,7	
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,0	3,4	13,5	13,9	
Sonstige betriebliche Erträge	19,0	30,7	110,4	122,1	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31,1	31,4	150,1	150,4	
Beteiligungsergebnis	1,0	2,4	5,2	6,6	
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-23,1	-3,5	-36,2	-16,6	
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II) ²	195,3	274,1	546,3	625,1	
Zinserträge	6,4	5,9	24,5	24,0	
Zinsaufwendungen	32,2	24,0	108,0	99,8	
Sonstiges Finanzergebnis	-1,6	0,2	-2,3	-0,5	
Finanzergebnis	-27,4	-17,9	-85,8	-76,3	
Ergebnis vor Ertragsteuern	167,9	256,2	460,5	548,8	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	43,8	68,5	108,5	133,2	
– davon Latente Steuern	9,9	-8,6	-42,6	-61,1	
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	124,1	187,7	352,0	415,6	
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	–	-2,3	-2,3	
Jahresüberschuss	124,1	187,7	349,7	413,3	
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	–	0,2	0,3	0,5	
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	124,1	187,5	349,4	412,8	
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	124,1	187,5	351,7	415,1	
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	–	-2,3	-2,3	
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert Δ verwässert)	0,65	0,98	1,83	2,16	
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	0,65	0,98	1,84	2,17	
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	–	-0,01	-0,01	
Durchschnittliche Anzahl Aktien in Mio. Stück	191,40	191,40	191,40	191,40	
Operatives Ergebnis (EBIT I) ²	219,6	277,9	597,6	655,9	
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ³	192,2	260,0	511,8	579,6	
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ³	141,5	190,2	388,4	437,1	
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit in €, bereinigt ³	0,74	0,99	2,03	2,28	
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ^{3,4}	141,5	190,2	386,1	434,8	
Ergebnis je Aktie in €, bereinigt ^{3,4}	0,74	0,99	2,02	2,27	

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q2/13 + Q3/13 + Q4/13 + Q1/14).

² Die Steuerung der K+S Gruppe erfolgt u. a. auf Basis des operativen Ergebnisses (EBIT I). Die Überleitung des EBIT II auf das operative Ergebnis (EBIT I) wird in der Tabelle 2.1.3 vorgenommen.

³ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q1/14: 28,6 % (Q1/13: 28,5 %).

⁴ Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TAB: 2.1.2

	Q1/14	Q1/13	LTM ¹ /14	12M/13
in Mio. €				
Jahresüberschuss	124,1	187,7	349,7	413,3
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	- 39,7	60,1	- 278,3	- 178,5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0,5	0,4	- 0,9	- 1,0
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	- 40,2	59,7	- 277,4	- 177,5
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	1,7	5,7	32,2	36,2
Neubewertung von Nettoschulden/Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	1,7	5,7	32,2	36,2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	- 38,0	65,8	- 246,1	- 142,3
Gesamtergebnis der Periode	86,1	253,5	103,6	271,0
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	-	0,2	0,3	0,5
Konzerngesamtergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	86,1	253,3	103,3	270,5

OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT I)²

TAB: 2.1.3

	Q1/14	Q1/13	LTM ¹ /14	12M/13
in Mio. €				
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)³	195,3	274,1	546,3	625,1
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	18,0	2,7	30,8	15,5
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	2,7	1,8	11,2	10,3
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	3,6	- 0,7	9,3	5,0
Operatives Ergebnis (EBIT I)³	219,6	277,9	597,6	655,9

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q2/13 + Q3/13 + Q4/13 + Q1/14).

² Die Angaben zum operativen Ergebnis beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten.

³ Die Steuerung der K+S Gruppe erfolgt u.a. auf Basis des operativen Ergebnisses (EBIT I).

2.2 KAPITALFLUSSRECHNUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG		TAB: 2.2.1			
	Q1/14	Q1/13	LTM ¹ /14	12M/13	
in Mio. €					
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	195,3	274,1	546,3	625,1	
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	18,0	2,7	30,8	15,5	
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	2,7	1,8	11,2	10,3	
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	3,6	-0,7	9,3	5,0	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	219,6	277,9	597,6	655,9	
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	60,1	58,4	253,0	251,3	
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	-5,4	9,0	-21,7	-7,3	
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	5,5	6,0	24,9	25,4	
Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-4,9	2,5	-12,5	-5,1	
Gezahlte Zinsen (-)	-1,7	-0,8	-64,3	-63,4	
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-31,1	-72,7	-147,4	-189,0	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,4	-3,3	3,3	-0,4	
Brutto-Cashflow	242,5	277,0	632,9	667,4	
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	-0,3	-1,7	8,9	7,5	
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte	155,0	153,3	118,4	116,7	
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	22,1	-76,0	111,6	13,5	
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	-54,2	-60,7	-7,8	-14,3	
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	14,6	27,9	-32,5	-19,2	
Dotierung von Planvermögen	-0,4	-5,8	-10,5	-15,9	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	379,3	314,0	821,0	755,7	
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1,5	3,2	11,1	12,8	
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-3,0	-0,8	-13,0	-10,8	
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-174,6	-110,0	-773,5	-708,9	
Auszahlungen für Finanzanlagen	-	-	-0,1	-0,1	
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	-	-	-	-	
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-	-	-	-	
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	136,6	61,0	720,5	644,9	
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-701,4	-132,6	-1.316,0	-747,2	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-740,9	-179,2	-1.371,0	-809,3	
Freier Cashflow	-361,6	134,8	-550,0	-53,6	
Fortsetzung auf der nächsten Seite.					

KAPITALFLUSSRECHNUNG		TAB: 2.2.1		
in Mio. €	Q1/14	Q1/13	LTM ¹ /14	12M/13
Dividendenzahlungen	–	–		
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	–	–		
Einzahlungen aus sonstigen Eigenkapitalzuführungen	–	–		
Erwerb von eigenen Aktien	–	–		
Verkauf von eigenen Aktien	–	–		
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–0,2	–0,4		
Aufnahme (+) / Tilgung (-) von Darlehen	–	–0,2		
Einzahlungen (+) / Rückzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen	–11,2	–		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–11,4	–0,6		
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	–373,0	134,2		
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	–5,1	4,4		
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	–	0,7		
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	–378,1	139,3		
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.	1.005,0	345,0		
Nettofinanzmittelbestand am 31.03.	626,9	484,3		
– davon Flüssige Mittel	633,1	492,6		
– davon Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen	0,5	0,4		
– davon Kontokorrentkredite	–	–1,2		
– davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder	–6,7	–7,5		
– davon Nettofinanzmittelbestand aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	–	–		

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q2/13 + Q3/13 + Q4/13 + Q1/14).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden Sie auf Seite 11.

2.3 BILANZ

BILANZ – AKTIVA		TAB: 2.3.1		
	31.03.2014	31.03.2013	31.12.2013	
in Mio. €				
Immaterielle Vermögenswerte	923,3	1.019,3	935,7	
– davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	601,6	658,4	606,3	
Sachanlagen	3.006,9	2.611,2	2.933,2	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6,7	7,7	7,3	
Finanzanlagen	13,9	15,3	13,9	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	53,6	48,8	54,0	
– davon finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	49,5	44,4	48,1	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	184,9	464,3	179,3	
Latente Steuern	26,3	54,6	33,4	
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,1	0,1	0,1	
Langfristige Vermögenswerte	4.215,7	4.221,3	4.156,9	
Vorräte	396,5	545,8	552,6	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	695,0	837,3	737,9	
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	168,8	183,7	154,0	
– davon finanzielle übrige Forderungen und Vermögenswerte	60,4	88,4	67,0	
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	30,5	39,2	29,3	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	1.416,6	542,2	856,2	
Flüssige Mittel	633,1	492,6	1.011,3	
Kurzfristige Vermögenswerte	3.340,5	2.640,8	3.341,3	
AKTIVA	7.556,2	6.862,1	7.498,2	

BILANZ – PASSIVA		TAB: 2.3.2		
	31.03.2014	31.03.2013	31.12.2013	
in Mio. €				
Gezeichnetes Kapital	191,4	191,4	191,4	
Kapitalrücklage	646,8	647,2	646,8	
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	2.640,4	2.804,7	2.554,3	
Anteile anderer Gesellschafter	4,1	3,8	4,1	
Eigenkapital	3.482,7	3.647,1	3.396,6	
Finanzverbindlichkeiten	1.508,9	1.265,5	1.509,0	
Übrige Verbindlichkeiten	21,8	19,5	17,5	
– davon finanzielle Verbindlichkeiten	17,4	7,0	13,2	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	98,8	153,1	102,6	
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	741,6	716,3	743,9	
Sonstige Rückstellungen	118,7	137,0	117,7	
Latente Steuern	192,1	279,6	196,1	
Langfristiges Fremdkapital	2.681,9	2.571,0	2.686,8	
Finanzverbindlichkeiten	735,6	2,4	746,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211,0	219,4	271,5	
Sonstige Verbindlichkeiten	120,2	98,8	94,6	
– davon finanzielle Verbindlichkeiten	76,2	60,2	65,5	
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	58,4	56,8	49,1	
Rückstellungen	266,4	266,6	253,4	
Schulden in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	–	–	
Kurzfristiges Fremdkapital	1.391,6	644,0	1.414,8	
PASSIVA	7.556,2	6.862,1	7.498,2	

2.4 ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

TAB: 2.4.1

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- gewinn/ Gewinn- rücklagen	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S AG	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
in Mio. €									
Stand 01.01.2014	191,4	646,8	2.606,0	-5,2	1,9	-48,4	3.392,5	4,1	3.396,6
Jahresüberschuss	-	-	124,1	-	-	-	124,1	-	124,1
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	-40,2	0,5	1,7	-38,0	-	-38,0
Gesamtergebnis der Periode	-	-	124,1	-40,2	0,5	1,7	86,1	-	86,1
Dividende des Vorjahres	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bezug von Mitarbeiteraktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Eigenkapitalver- änderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 31.03.2014	191,4	646,8	2.730,1	-45,4	2,4	-46,7	3.478,6	4,1	3.482,7
Stand 01.01.2013	191,4	647,2	2.461,1	172,3	2,9	-84,6	3.390,3	3,6	3.393,9
Jahresüberschuss	-	-	187,5	-	-	-	187,5	0,2	187,7
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	59,7	0,4	5,7	65,8	-	65,8
Gesamtergebnis der Periode	-	-	187,5	59,7	0,4	5,7	253,3	0,2	253,5
Dividende des Vorjahres	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bezug von Mitarbeiteraktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Eigenkapitalver- änderungen	-	-	-0,3	-	-	-	-0,3	-	-0,3
Stand 31.03.2013	191,4	647,2	2.648,3	232,0	3,3	-78,9	3.643,3	3,8	3.647,1

2.5 ANHANG

ERLÄUTERENDE ANGABEN

Der Zwischenbericht zum 31. März 2014 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34.

Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Quartalsdurchschnittskursen.

VERÄNDERUNGEN DER RECHTLICHEN KONZERN- UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Änderung der Organisationsstruktur im Rahmen des Programms „Fit für die Zukunft“ führte ab dem 1. Januar 2014 zu geänderten Zuständigkeiten im Vorstand. Die entsprechenden Zuständigkeiten finden Sie im Finanzbericht 2013 auf Seite 12.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt (§ 37w Absatz 5 Satz 1 WpHG).

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im ersten Quartal 2014 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises.

SAISONALE EINFLÜSSE

Beim Verkauf von Düngemitteln und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Düngemitteln erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Absätze. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig stärker ausfällt.

WICHTIGE KENNZAHLEN (LTM ¹)

TAB: 2.5.1

in Mio. €	LTM 2014 ¹	2013
Umsatz	3.859,1	3.950,4
EBITDA	850,7	907,2
EBIT I	597,6	655,9
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt	388,4	437,1

¹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q2/13 + Q3/13 + Q4/13 + Q1/14)

ANGABEN ZU WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Diese Angaben finden Sie in unserem Nachtragsbericht auf Seite 20.

WÄHRUNGSSICHERUNG

Schwankungen der Wechselkurse können dazu führen, dass der Wert der erbrachten Leistung nicht mit dem Wert der erhaltenen Gegenleistung übereinstimmt, weil Einnahmen und Ausgaben zu unterschiedlichen Zeitpunkten in verschiedenen Währungen anfallen (Transaktionsrisiken). Wechselkursschwankungen, insbesondere zum US-Dollar, wirken sich besonders im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte auf die Höhe der Erlöse und Forderungen aus. Außerdem ergeben sich Währungseffekte bei Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist (Translationsrisiken): Zum einen werden die in Fremdwährung ermittelten Ergebnisse dieser Gesellschaften ergebniswirksam zu Durchschnittskursen und zum anderen deren Nettovermögen zu Stichtagskursen in Euro umgerechnet. Dies kann zu währungsbedingten Schwankungen im Eigen-

kapital der K+S GRUPPE führen. Translationseffekte aus der US-Dollar-Umrechnung treten hauptsächlich im Geschäftsbereich Salz auf.

Mit dem Einsatz von Optionen und Termingeschäften im Rahmen der Transaktionsversicherung wird ein „worst case“ abgesichert, zugleich aber die Chance eröffnet, für einen Teil der Sicherungsgeschäfte an einer besseren Kursentwicklung teilzuhaben. Translationsrisiken werden nicht abgesichert.

WÄHRUNGSSICHERUNG GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE						TAB: 2.5.2
	Q1/13	Q2/13	Q3/13	Q4/13	2013	Q1/14
EUR/USD-Umrechnungskurs nach Prämien	1,31	1,28	1,29	1,34	1,30	1,35
Durchschnittlicher EUR/USD-Kassakurs	1,32	1,31	1,32	1,36	1,33	1,37

Für die Errichtung des neuen Kaliwerks in Kanada (Legacy Projekt) werden während der Hauptinvestitionsphase Zahlungen in kanadischen Dollar (CAD) und in US-Dollar getätigt. Für die Investitionen in kanadischen Dollar besteht teilweise ein natürlicher Ausgleich durch Überschüsse des Salzgeschäfts in Kanada. Die verbleibende CAD-Nettoposition wird ebenfalls durch den Einsatz von Termingeschäften oder Optionen gesichert. Die Investitionen in US-Dollar werden in die USD-Nettoposition des Geschäftsbereichs Kali- und Magnesiumprodukte einbezogen; dies führt während der Investitionsphase zu einer Reduzierung des insgesamt zu sichernden US-Dollar-Volumens. In der anschließenden Betriebsphase wird sich das Sicherungsvolumen aufgrund der erwarteten zusätzlichen USD-Umsätze erhöhen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende wesentliche Posten enthalten:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN			TAB: 2.5.3
	Q1/14	Q1/13	
in Mio. €			
Kursgewinne/Kursverluste	-0,5	1,3	
Veränderung Rückstellungen	2,0	1,8	
Sonstiges	-13,6	-3,8	
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-12,1	-0,7	

Die Veränderung gegenüber Vorjahr der Position "Sonstiges" resultiert aus einer Vielzahl kleinerer Sachverhalte.

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende wesentliche Posten enthalten:

FINANZERGEBNIS			TAB: 2.5.4
	Q1/14	Q1/13	
in Mio. €			
Zinserträge	6,4	5,9	
Zinsaufwand	-32,2	-24,0	
– davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	-1,1	-1,4	
– davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-7,4	-7,0	
Zinsergebnis	-25,8	-18,1	
Ergebnis aus der Realisation finanzieller Vermögenswerte/Schulden	-1,3	1,8	
Ergebnis aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte/Schulden	-0,3	-1,6	
Sonstiges Finanzergebnis	-1,6	0,2	
Finanzergebnis	-27,4	-17,9	

RECHNUNGSZINS FÜR RÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Der durchschnittliche gewichtete Rechnungszins für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrug zum 31. März 2014 4,2 % (31.03.2013: 3,8 %, 31.12.2013: 4,2 %). Der durchschnittliche gewichtete Diskontierungsfaktor für bergbauliche Verpflichtungen lag per 31. März 2014, wie auch zum 31. Dezember 2013, bei 4,3 % (31.03.2013: 4,3 %).

ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern sind folgende wesentliche Posten enthalten:

ERTRAGSTEUERN		TAB: 2.5.5	
		Q1/14	Q1/13
in Mio. €			
Körperschaftsteuer		13,8	38,3
Gewerbeertragsteuer		10,9	31,7
Ausländische Ertragsteuern		9,2	7,1
Latente Steuern		9,9	-8,6
Ertragsteuern		43,8	68,5

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen.

FINANZINSTRUMENTE

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar:

BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN						TAB: 2.5.6
		31.03.2014		31.12.2013		
Bewertungskategorie nach IAS 39		Buchwert	beizulegen der Zeitwert	Buchwert	beizulegen der Zeitwert	
in Mio. €						
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	13,1	13,1	13,1	13,1	
Ausleihungen	Kredite und Forderungen	0,8	0,8	0,8	0,8	
Finanzanlagen		13,9	13,9	13,9	13,9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	695,0	695,0	737,9	737,9	
Übrige Forderungen und nicht derivative finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	90,8	90,8	92,2	92,2	
Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	19,1	19,1	22,9	22,9	
Andere Vermögenswerte	nicht IFRS 7	112,5	112,5	92,9	92,9	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		222,4	222,4	208,0	208,0	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Kredite und Forderungen	1.253,3	1.253,2	722,7	723,4	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Zur Veräußerung verfügbar	348,2	348,2	312,8	312,8	
Flüssige Mittel	Kredite und Forderungen	633,1	633,1	996,3	996,3	
Flüssige Mittel	Zur Veräußerung verfügbar	-	-	15,0	15,0	
Finanzverbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.244,5	2.358,4	2.255,2	2.304,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	211,0	211,0	271,5	271,5	
Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	50,8	50,8	50,3	50,3	
Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	39,8	39,8	25,2	25,2	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IFRS 7	3,0	3,0	3,2	3,2	
Andere Verbindlichkeiten	nicht IFRS 7	48,4	48,4	33,4	33,4	
Übrige und sonstige Verbindlichkeiten		142,0	142,0	112,1	112,1	

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden grundsätzlich basierend auf den am Bilanzstichtag verfügbaren Marktinformationen ermittelt und sind einer der drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Finanzinstrumente der Stufe 1 zeichnen sich durch eine Bewertung auf Basis quotierter Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus. Innerhalb der Stufe 2 wird die Bewertung der Finanzinstrumente auf Basis von Inputfaktoren, die aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, oder anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente durchgeführt. Finanzinstrumente der Stufe 3 werden auf Basis von Inputfaktoren, die nicht aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, bewertet. Zum 31. März 2014 sind zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 19,1 Mio. € und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 39,8 Mio. € der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ basieren auf Bewertungen der Stufe 1. Finanzinstrumente der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie liegen nicht vor.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2013 ist die Bilanzsumme zum 31. März 2014 um 58,0 Mio. € gestiegen.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristige Vermögen um 58,8 Mio. €, das Umlaufvermögen nahm um 0,8 Mio. € ab. Die Erhöhung des langfristigen Vermögens ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Sachanlagen aufgrund gesteigerter Investitionstätigkeiten im Rahmen des Legacy Projektes (73,7 Mio. €) zurückzuführen. Die Höhe des kurzfristigen Vermögens unterlag keiner nennenswerten Veränderung. Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte glichen sich die Rückgänge bei den Vorräten (156,1 Mio. €), den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (42,9 Mio. €) und den flüssigen Mitteln (378,2 Mio. €) im Wesentlichen mit der Erhöhung der Wertpapiere und sonstigen Finanzinvestitionen (560,4 Mio. €) aus. Die Verringerung der Vorräte resultiert vor allem aus einem Rückgang der fertigen Erzeugnisse und Waren. Die Erhöhung der kurzfristigen Wertpapiere und sonstigen Finanzinvestitionen ist unter anderem auf die Anleiheemissionen der K+S AKTIENGESELLSCHAFT im Dezember 2013 zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 86,1 Mio. € erhöht. Dies ist in erster Linie auf das positive Periodenergebnis des ersten Quartals 2014 zurückzuführen. Das langfristige Fremdkapital verringerte sich um 4,9 Mio. €. Das kurzfristige Fremdkapital verringerte sich um 23,2 Mio. €.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2013 haben sich der Bilanzgewinn und die anderen Rücklagen um 86,1 Mio. € erhöht. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf dem positiven Periodenergebnis der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014 (nach Steuern und Anteilen Dritter). Des Weiteren waren erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals zu berücksichtigen, die aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung resultieren (im Wesentlichen US-Dollar). Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich zum 31. März 2014 aufgrund von Wechselkursschwankungen um 40,2 Mio. € auf -45,4 Mio. € verringert. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich zudem versicherungsmathematische Gewinne (nach Steuern) in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. € aus.

NETTOVERSCHULDUNG		TAB: 2.5.7	
	Q1/14	Q1/13	
in Mio. €			
Nettoverschuldung am 01.01.	-1.037,0	-827,3	
Flüssige Mittel am 31.03.	633,1	492,6	
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen am 31.03.	184,9	464,3	
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen am 31.03.	1.416,6	542,2	
Finanzverbindlichkeiten	-2.244,5	-1.267,9	
Nettofinanzverbindlichkeiten am 31.03.	-9,9	231,2	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-98,8	-153,1	
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-741,6	-716,3	
Erstattungsanspruch Anleihe Morton Salt	18,4	19,4	
Nettoverschuldung am 31.03.	-831,9	-618,8	

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2013 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Innerhalb der K+S GRUPPE werden Liefer- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Neben Transaktionen zwischen konsolidierten Unternehmen der K+S GRUPPE bestehen Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S GRUPPE einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen signifikanten Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S GRUPPE. Die Gruppe der nahestehenden Personen umfasst bei der K+S GRUPPE im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Vergütung dieser Personengruppe wird jährlich im Rahmen des Vergütungsberichts offengelegt. Weitere wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen fanden nicht statt.

GESAMTUMSATZ Q1		TAB: 2.5.8		
	Umsatz mit Dritten	Inter-segmentäre Umsätze	Gesamtumsatz	
in Mio. €				
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	507,4	18,1	525,5	
Geschäftsbereich Salz	641,0	1,9	642,9	
Ergänzende Aktivitäten	40,3	8,6	48,9	
Überleitung	0,3	-28,6	-28,3	
K+S Gruppe Q1/14	1.189,0	-	1.189,0	
<hr/>				
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	625,5	19,6	645,1	
Geschäftsbereich Salz	614,5	1,4	615,9	
Ergänzende Aktivitäten	39,7	9,8	49,5	
Überleitung	0,6	-30,8	-30,2	
K+S Gruppe Q1/13	1.280,3	-	1.280,3	

2.6 QUARTALSÜBERSICHT

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)						TAB: 2.6.1
	Q1/13	Q2/13	Q3/13	Q4/13	2013	Q1/14
in Mio. €						
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	625,5	548,3	456,7	407,1	2.037,6	507,4
Geschäftsbereich Salz	614,5	285,2	321,0	530,7	1.751,4	641,0
Ergänzende Aktivitäten	39,7	40,4	39,6	39,7	159,4	40,3
Überleitung	0,6	0,6	0,4	0,4	2,0	0,3
Umsatz K+S Gruppe	1.280,3	874,5	817,7	977,9	3.950,4	1.189,0
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	236,0	209,8	134,8	86,9	667,5	165,5
Geschäftsbereich Salz	100,2	18,6	37,0	80,1	235,9	113,7
Ergänzende Aktivitäten	8,6	8,0	6,9	8,2	31,7	9,8
Überleitung	-8,5	-9,4	-3,1	-6,9	-27,9	-9,2
EBITDA K+S Gruppe	336,3	227,0	175,6	168,3	907,2	279,8
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	209,2	182,0	107,0	54,3	552,5	134,4
Geschäftsbereich Salz	73,1	-13,5	9,2	49,0	117,8	89,1
Ergänzende Aktivitäten	6,8	6,2	5,3	6,4	24,7	8,0
Überleitung	-11,2	-12,1	-5,7	-10,2	-39,2	-11,9
EBIT I K+S Gruppe	277,9	162,6	115,8	99,6	655,9	219,6

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)						TAB: 2.6.2
	Q1/13	Q2/13	Q3/13	Q4/13	2013	Q1/14
in Mio. €						
Umsatz	1.280,3	874,5	817,7	977,9	3.950,4	1.189,0
Herstellungskosten	715,4	465,1	490,6	574,7	2.245,8	668,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	564,9	409,4	327,1	403,2	1.704,6	520,4
Vertriebskosten	235,2	188,6	186,3	225,5	835,6	242,8
Allgemeine Verwaltungskosten	50,4	50,3	41,1	49,9	191,7	45,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,4	3,3	3,9	3,3	13,9	3,0
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-0,7	-8,8	9,9	-28,7	-28,3	-12,1
Beteiligungsergebnis	2,4	0,6	3,1	0,5	6,6	1,0
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-3,5	-1,9	6,1	-17,3	-16,6	-23,1
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	274,1	157,1	114,9	79,0	625,1	195,3
Finanzergebnis	-17,9	-17,5	-21,4	-19,5	-76,3	-27,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	256,2	139,6	93,5	59,5	548,8	167,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68,5	37,6	22,5	4,6	133,2	43,8
– davon: latente Steuern	-8,6	-16,1	-15,4	-21,0	-61,1	9,9
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	187,7	102,0	71,0	54,9	415,6	124,1
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-	-	-2,3	-2,3	-
Jahresüberschuss	187,7	102,0	71,0	52,6	413,3	124,1
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,2	-	0,1	0,2	0,5	-
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	187,5	102,0	70,9	52,4	412,8	124,1
Operatives Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit (EBIT I)	277,9	162,6	115,8	99,6	655,9	219,6
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ¹	260,0	145,1	94,4	80,1	579,6	192,2
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ¹	190,2	105,9	71,6	69,4	437,1	141,5
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ^{1,2}	190,2	105,9	71,6	67,1	434,8	141,5

ÜBRIGE KENNZAHLEN (IFRS)

TAB: 2.6.3

		Q1/13	Q2/13	Q3/13	Q4/13	2013	Q1/14
Investitionen ³	Mio. €	110,8	191,3	186,4	254,0	742,5	164,6
Abschreibungen ³	Mio. €	58,4	64,4	59,8	68,7	251,3	60,2
Working Capital	Mio. €	982,6	836,2	845,5	–	844,9	696,9
Nettoverschuldung	Mio. €	618,8	791,1	902,0	–	1.037,0	831,9
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt ¹	€	0,99	0,56	0,37	0,36	2,28	0,74
Ergebnis je Aktie, bereinigt ^{1,2}	€	0,99	0,56	0,37	0,35	2,27	0,74
Buchwert je Aktie	€	19,05	17,86	17,93	–	17,75	18,20
Durchschnittliche Anzahl Aktien ⁴	Mio.	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40
Schlusskurs	XETRA, €	36,29	28,41	19,16	–	22,38	23,85
Mitarbeiter per Stichtag ⁵	Anzahl	14.300	14.255	14.473	–	14.421	14.330

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q1/14: 28,6 % (Q1/13: 28,5 %).

² Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

³ Investitionen in bzw. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen.

⁴ Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S gehaltenen eigenen Aktien.

⁵ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

FINANZKALENDER

TERMINE

	2014/2015
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014	14. August 2014
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014	13. November 2014
Bericht über den Geschäftsverlauf 2014	12. März 2015
Hauptversammlung, Kassel	12. Mai 2015
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2015	12. Mai 2015
Dividendenzahlung	13. Mai 2015

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft

Bertha-von-Suttner-Str. 7

34131 Kassel

Tel.: 0561/9301-0

Fax: 0561/9301-1753

Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations

Tel.: 0561/9301-1100

Fax: 0561/9301-2425

E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

IMPRESSUM

Redaktion/Text

K+S-Investor Relations

Inhouse produziert mit FIRE.sys